

AMTSBLATT

der Hansestadt Stralsund

Herausgeber:
Hansestadt Stralsund • Der Oberbürgermeister

Nr. 12

15. Jahrgang

Stralsund, 30.09.2005



Foto: Pressestelle

Inhalt	Seite
Öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse der Bundestagswahl am 18. September 2005	2
Erste Öffentlichkeitsbeteiligung (frühzeitige Bürgerbeteiligung) Bebauungsplan Nr. 56 der Hansestadt Stralsund „Ehemaliges Robotrongelände, Lindenstraße“	2
Erweiterung des Sanierungsgebietes Altstadtinsel um Teile der Frankenvorstadt - Bürgerbeteiligung -	3
Bewerbungen für Stralsunder Wochenmärkte 2006	4
Informationen	4
Impressum	4

**Öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse der Bundestagswahl
am 18. September 2005 im Wahlkreis 15**

Der Kreiswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 21. September 2005 das endgültige Ergebnis der Bundestagswahl am 18. September 2005 im Wahlkreis 15 Stralsund-Nordvorpommern-Rügen wie folgt festgestellt:

- | | |
|--|---------|
| 1. Die Zahl der Wahlberechtigten: | 203 689 |
| 2. Die Zahl der Wähler: | 141 356 |
| 3. Die Zahlen der gültigen Erststimmen: | 138 300 |
| ungültigen Erststimmen: | 3 056 |
| 4. Die Zahlen der gültigen Zweitstimmen: | 138 197 |
| ungültigen Zweitstimmen: | 3 159 |

5. Die Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen:

<u>Bewerber</u>	<u>Partei</u>	<u>Erststimmen</u>
1. Peter van Slooten	SPD	35 028
2. Dr. Angela Merkel	CDU	57 131
3. Dr. Marianne Linke	Die Linke.	32 850
4. Nico Völker	FDP	4 078
5. René Gögge	GRÜNE	2 734
6. Dirk Arendt	NPD	4 787
10. Michael Adomeit		1 692

6. Die Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen:

<u>Landesliste</u>	<u>Zweitstimmen</u>
1. SPD	35 478
2. CDU	47 783
3. Die Linke.	33 294
4. FDP	10 351
5. GRÜNE	4 404
6. NPD	5 033
7. GRAUE	1 016
8. MLPD	454
9. PBC	384

Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass Frau Dr. Angela Merkel die meisten Erststimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis 15 Stralsund-Nordvorpommern-Rügen gewählt ist.

Gemäß § 79 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 76 Abs. 2 Satz 1 Bundeswahlordnung wird hiermit das Wahlergebnis im Wahlkreis 15 bekannt gemacht.

gez. Lastovka

**Erste Öffentlichkeitsbeteiligung
(frühzeitige Bürgerbeteiligung)**

gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Bebauungsplan Nr. 56**der Hansestadt Stralsund****„Ehemaliges Robotrongelände, Lindenstraße“**

Mit Beschluss der Bürgerschaft vom 23.06.05 wurde das Planverfahren für den o.g. Bebauungsplan eingeleitet. Das Plangebiet befindet sich im Stadtgebiet Knieper, Stadtteil Knieper Vorstadt.

Es wird begrenzt:

- im Norden durch das Hainholz, die Wallensteinstraße und die Hainholzstraße
- im Osten durch die Wohnbebauung an der „Vogelwiese“
- im Süden durch die Lindenstraße
- im Westen durch das Finanzamt

Das Plangebiet ist ca. 2,9 ha groß und umfasst in der Gemarkung Stralsund Flur 9 die Flurstücke 50/3, 87/3, 92/1, 92/9, 92/8, 92/11, 92/12 sowie Anteile der Flurstücke 78/2, 83/12, 83/20, 83/21, 83/22, 84/1 und 92/10.

Im Bebauungsplan wird folgendes Planungsziel angestrebt: Das Gebiet soll als Allgemeines Wohngebiet vorrangig für den individuellen Wohnungsbau entwickelt werden. Es sind Ein-

zel- und Doppelhäuser bzw. Mehrfamilienhäuser (Stadt villen) vorgesehen.

Zu dem Bebauungsplan wird eine Umweltprüfung durchgeführt.

Das Bauamt informiert zum vorliegenden Vorentwurf durch Aushang.

Aushangzeit: 10. 10. - 25. 10. 2005

Mo, Mi	07.00 - 16.00 Uhr
Die, Do	07.00 - 18.00 Uhr
Fr	07.00 - 13.00 Uhr

Ort:

Bauamt,
Abt. Planung und Denkmalpflege,
Badenstr. 17, 2. Etage, im Flur rechts

Im o. g. Zeitraum können Hinweise und Anregungen zur Planung schriftlich oder zur Niederschrift in der Abt. Planung und Denkmalpflege vorgebracht werden.

Auskünfte sowie Erläuterungen werden während der Sprechzeiten oder nach Vereinbarung gegeben.

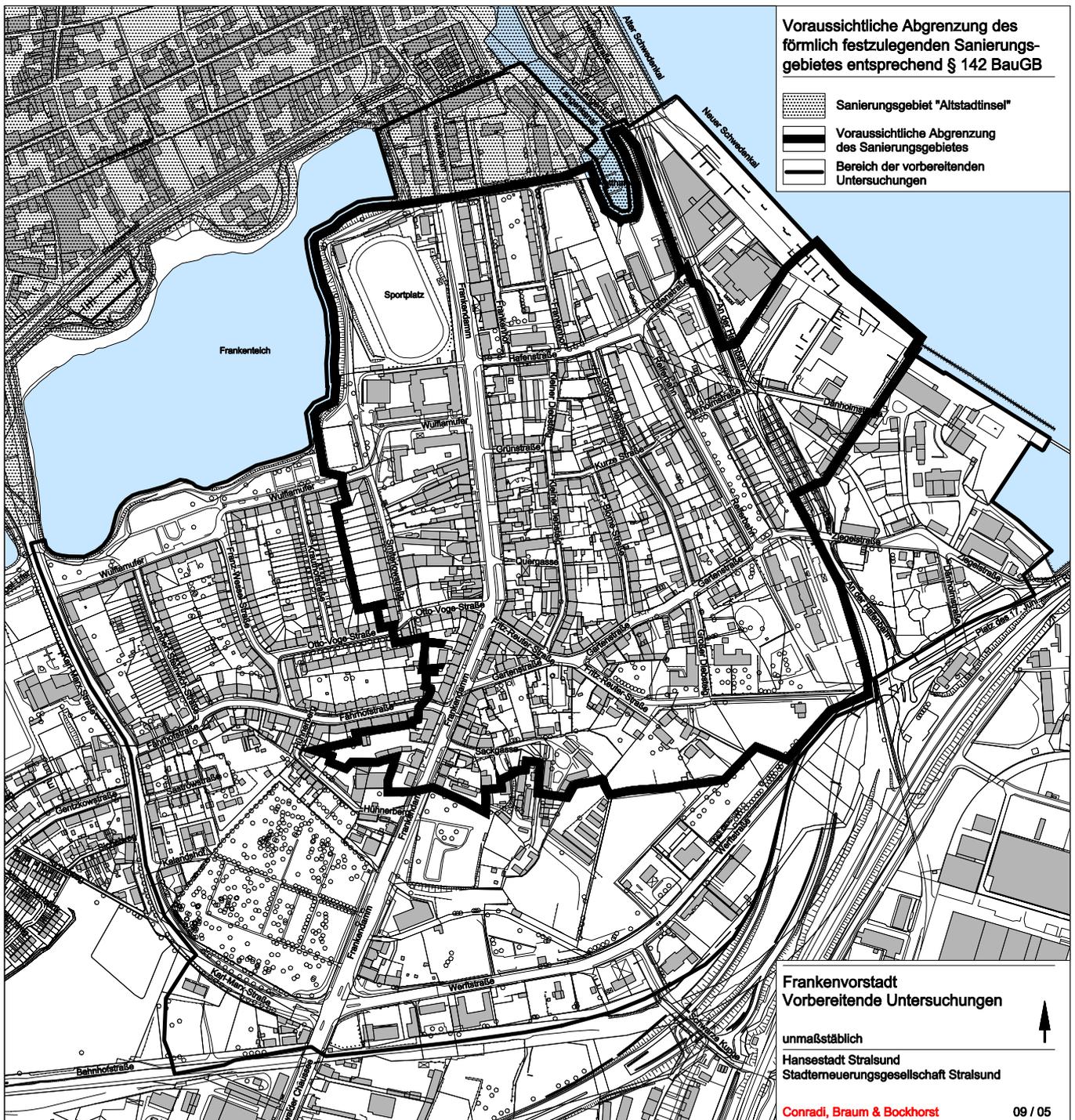
Stralsund, 06.09.2005

gez. Lastovka
Oberbürgermeister

**Erweiterung des Sanierungsgebietes Altstadtinsel um Teile der Frankenvorstadt
- Bürgerbeteiligung -**

Am 16.12.2005 hat die Bürgerschaft den Beginn vorbereitender Untersuchungen in Bereichen der Frankenvorstadt beschlossen. Am 04.02.2005 wurde der Beschluss ortsüblich bekannt gemacht. Die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen dient dazu, Beurteilungsunterlagen über die Notwendigkeit der Sanierung, über die sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge sowie über die anzustrebenden allgemeinen Ziele und die Durchführbarkeit der Sanierung zu gewinnen. Die vorbereitende Untersuchung ist die Voraussetzung für die förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes und der damit verbundenen Inanspruchnahme von Fördermitteln. Die Erweiterung des Sanierungsgebietes soll förmlich festgelegt werden. Damit tritt für Teile der Frankenvorstadt ein Sonderrecht in Kraft, welches seine gesetzliche Grundlage in den §§ 136 ff. BauGB hat. Über die Auswirkungen dieses Sonderrechts und den Stand der Voruntersuchungen und deren Ergebnisse möchten wir Sie in einer Bürgerversammlung informieren. Die Hansestadt Stralsund Abt. Planung und Denkmalpflege und die Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH möchten Sie frühzeitig an dem Verfahren beteiligen und laden Sie zu einem **Informationsgespräch am Dienstag, den 18. Oktober 2005 um 18.00 Uhr ins Steigenberger Hotel Baltic, Frankendamm 22, 18439 Stralsund**, herzlich ein.

Anlage: Lageplan voraussichtliche Abgrenzung Sanierungsgebietserweiterung



Bewerbungen für Stralsunder Wochenmärkte 2006

Bewerbungen für die Stralsunder Wochenmärkte 2006 sind bis zum 31. Oktober zu richten an:

Hansestadt Stralsund
Amt für öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Umwelt
Abt. Gewerbeangelegenheiten
Frankendamm 5
Postfach 2145
18408 Stralsund

Die Märkte finden jeweils am Montag und Donnerstag in Knieper-West (Parkplatz/Maxim-Gorki-Str.) und am Dienstag und Freitag auf dem Neuen Markt statt.

Es werden nur schriftlich eingereichte Anträge bearbeitet.

Aus der Bewerbung müssen das Verkaufssortiment und die erforderliche Größe des Verkaufsstandes hervorgehen. Weiterhin ist jedem Antrag eine Kopie der Reisegewerbekarte (selbständig/unselbständig) beizulegen.

Die Auswahl der Marktteilnehmer erfolgt anschließend bis Dezember.

INFORMATIONEN

Stadt stellt Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes und des Rahmenplanes Grünhufe vor

Drei Jahre sind vergangen, seit mit dem Begriff „Stadtumbau“ ein völlig neuer Terminus in das Planungsgeschehen der deutschen Städte einzog. Die rückläufige Bevölkerungsentwicklung im allgemeinen und die anhaltenden Wanderungsverluste in den neuen Ländern mit den damit verbundenen zunehmenden Wohnungsleerständen im besonderen machten eine Abkehr von bisherigen Wachstumsszenarien und die Entwicklung alternativer Herangehensweisen erforderlich. Auch die Hansestadt Stralsund entwickelte Strategien für den Stadtumbau und beschloss Ende 2002 das sogenannte „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK) als übergreifenden Handlungsrahmen.

Inzwischen wurden zum einen eine Reihe von Einzelmaßnahmen aus dem damaligen Konzept umgesetzt bzw. vorbereitet, zum anderen arbeiten die Stadtplaner an der notwendigen Aktualisierung und Fortschreibung des ISEK. Gleichzeitig wird auch der Rahmenplan für den Stadtteil Grünhufe, einem der Schwerpunktgebiete des Stadtumbaus, überarbeitet, um hier dem weiter zunehmenden Wohnungsleerstand zu begegnen und die Grundlagen für ein dauerhaft stabiles, attraktives und lebenswertes Wohngebiet zu legen.

Die Hansestadt Stralsund, vertreten durch Senator Hans-Jörg Vellguth und Stadtplanungsleiter Michael Bielecke, die Vertreter der Wohnungsgesellschaften, die Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund und die beauftragten Planer stellen den Arbeitsstand zur Fortschreibung der gesamtstädtischen Konzepte und zum Rahmenplan Grünhufe nun der Öffentlichkeit vor.

Alle Interessierten sind am 4. Oktober um 18 Uhr in die Auferstehungskirche, Lindenallee 35 (Grünhufe) zur Bürgerinformation und zur Diskussion herzlich eingeladen. Neben den städtebaulichen Konzepten werden auch die neusten Ergebnisse der Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsprognosen vorgestellt.

Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften

Ab dem **01. Oktober** wird für zulassungspflichtige Fahrzeuge eine neue fälschungssichere Zulassungsbescheinigung eingeführt.

Die neue Zulassungsbescheinigung besteht aus zwei Teilen:

- Die Zulassungsbescheinigung Teil I ersetzt den bisherigen Fahrzeugschein,
- die Zulassungsbescheinigung Teil II ersetzt den bisherigen Fahrzeugbrief.

Ab diesem Zeitpunkt ist u.a. bei Neuzulassung, Umschreibung, Wiederinbetriebnahme, Eintragung von Technikänderungen eine neue Zulassungsbescheinigung auszufertigen, die stets aus beiden Teilen, Fahrzeugbescheinigung Teil I und II, bestehen muss.

Nur bei reinen Adressänderungen innerhalb der Hansestadt Stralsund ist der Austausch der bisherigen Dokumente nicht nötig.

Eine Pflicht zum Umtausch der bisher gültigen Zulassungsdokumente alten Musters besteht nicht.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich aufgrund der vorgenannten Änderungen längere Wartezeiten im Zulassungsbereich ergeben, für die um Verständnis gebeten wird.

„WELT- KULTUR - ERBE“

Die Broschüre „WELT-KULTUR-ERBE“ Nr. 02/2005 ist erschienen. In dieser Ausgabe des Magazins werden „Denkmale im Verborgenen“ und „Klingendes Welterbe“ ebenso beleuchtet wie berühmte Stralsunder Bürger oder „Wismars Schatzkammer“ - das Stadtgeschichtliche Museum. Es lädt ein zu einem Streifzug durch das kulturelle und künstlerische Stralsund, gibt Tipps zur Freizeitgestaltung.

Die Botschaft an den Leser lautet diesmal:

Besuchen Sie die historische Altstadt und lassen Sie sich verzaubern vom maritimen Flair, den farbenfrohen Giebelhäusern, imposanten Bauten der Backsteingotik wie Kirchen und Klöster oder das Rathaus.

Stadt unterstützt Fassadenbegrünung

Bereits im sechsten Jahr unterstützt das Amt für öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Umwelt mit der kostenlosen Bereitstellung von Kletterpflanzen die Ausbreitung von vertikalem Grün an Häusern und Mauern in Stralsund – für mehr Lebensqualität in der Stadt. Wer noch im laufenden Jahr die Begrünung (s)eines Stralsunder Hauses in Angriff nehmen möchte, kann bis zum 7. Oktober bei der Umweltberatung der Hansestadt Stralsund einen schriftlichen Antrag stellen. Die Formulare sind erhältlich in der Seestraße 10 (Zimmer 212) sowie im Internet unter www.stralsund.de/Service für alle Lebenslagen unter dem Stichwort Fassadenbegrünung.

Impressum

Herausgeber: Hansestadt Stralsund • Der Oberbürgermeister
PF 2145 • 18408 Stralsund • Tel. 0 38 31 - 25 21 10

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt der Hansestadt Stralsund erscheint nach Bedarf im Format DIN A4. Auf das Erscheinen wird vorher in der Samstagsausgabe der „Ostseezeitung“, Ausgabe Stralsund, hingewiesen. Das Amtsblatt wird an alle Haushalte im Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund verteilt. Es kann darüber hinaus einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Auslagen vom Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Pressestelle, Mühlenstraße 4-6, Postfach 2145, 18408 Stralsund bezogen werden.

Herstellung: rügendruck gmbh putbus • hannedruck und medien
Circus 13 gmbH stralsund
18581 Putbus Heilgeiststraße 2
18439 Stralsund

Verteilung: Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG

Redaktion: Pressestelle (Tel. 0 38 31 - 25 22 12)
e-mail: pressestelle@stralsund.de